

# Etwas über Wasserhahnen und ihre Behandlung

Autor(en): **H.St.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **11 (1936)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-101002>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Etwas über Wasserhähnen und ihre Behandlung

H. O. hat in der letzten Nummer unserer Zeitschrift dem Kampfe gegen den zu grossen Wasserverbrauch einen Artikel gewidmet. Zuviel Wasser wird aber auch immer dann verbraucht, wenn die verschiedenen Wasserhähnen nicht dicht sind. Durch ständig tropfende Wasserhähnen und fliessende Klosettspülungen geht aber nicht nur viel Wasser verloren, sondern es kann dadurch auch sonst noch allerlei Schaden entstehen, wie wir aus den folgenden Ausführungen ersehen können.

Wer mit der Verwaltung von Wohnungen zu tun hat, weiss, wie verhältnismässig oft Hahnenreparaturen vorkommen. Die Tatsache, dass beim einen Mieter die Hähnen mit den gleichen Packungen jahrelang dicht bleiben, während beim andern manchmal alle paar Wochen oder Monate neu verpackt werden muss, beweist uns, wie wichtig es ist, dass auch diese Dinge mit Verstand behandelt und gebraucht werden. Darum möchte ich auf einige Punkte hinweisen, die dabei von Wichtigkeit sind.

Die Hähnen sollen nie stark zuge dreht werden, denn wenn die Packung in Ordnung ist (Fig. 1 P), wird das Wasser auch bei leichtem Zudrehen vollständig abgeriegelt. Durch das zu starke Zudrehen verdirbt man die Packung, so dass sie nach kurzer Zeit nicht mehr gut dichtet. Ausserdem entsteht dadurch ein Zapfen (Fig. 2), der in den Sitz (S) hineinragt. Beim Öffnen des Hahns fängt dieser Zapfen, der ja in der Regel aus Gummi ist, an zu fibrieren. Die Fibrationen übertragen sich auf die Spindel (Fig. 1 Sp), von dort auf den Hähnen und von diesem unter Umständen auf die ganze Wasserleitung. Das ist meistens die Ursache für die brummenden Hähnen, die besonders nachts nicht gerade angenehm sind. Aber abgesehen von dem lästigen

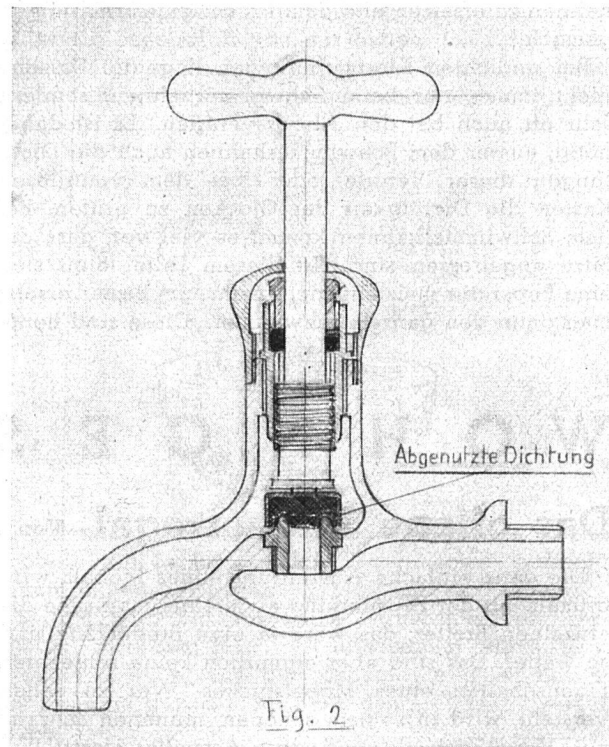


Fig. 2

Geräusch, das in allen Tonstärken und Tonarten auftreten kann, zerrütten diese Fibrationen die Hähnen so, dass diese oft nicht einmal mehr zu reparieren sind und ersetzt werden müssen. Fibrierende Hähnen sollen daher sofort gemeldet und so rasch als möglich mit neuen Packungen versehen werden.

Das gleiche gilt für Hähnen, die tropfen, das heisst, die nicht mehr dicht sind. Durch das ständige Tropfen wird der Sitz angefrassen (Fig. 1 S). Wenn aber einmal der Sitz nicht mehr ganz intakt ist, nützt alles Auswechseln der Packungen nichts mehr, dann muss der Sitz wieder glatt gefräst oder ersetzt werden. Selbstverständlich hat das tagelange leichte Laufenlassen des Wassers zu Kühlzwecken usw. die gleiche schädigende Wirkung.

Da wo es Boiler mit freiem Auslauf hat, von denen in Küche und Bad warmes Wasser genommen werden kann, wo also Umstellhähnen vorhanden sind, müssen letztere während dem Aufheizen stets auf die Küche umgestellt werden. Durch das Erwärmen des Wassers dehnt sich dasselbe aus, es überläuft, und wenn nicht auf die Küche umgestellt ist, tropft es in die Badewanne. Wenn das viel vorkommt, setzt sich auf der Glasur Wasserstein an, der die Wanne unansehnlich macht und schlecht zu entfernen ist. Beim Schüttstein ist solches weniger schlimm, dieser wird ja fäglich mehrmals gereinigt, so dass sich weniger Kalk ansetzen kann. Ausserdem darf man die Schüttsteine in der Regel mit robusteren Mitteln reinigen als die emaillierten Badewannen, ohne sie zu schädigen. Natürlich müssen diese Umstellhähnen möglichst dicht sein, sonst nützt das Umstellen nicht viel. Leider sind die verwendeten Reiberhähnen sehr empfindlich. Wenn nur ein kleines Sandkorn dazwischen gerät, entsteht in den Reibflächen eine

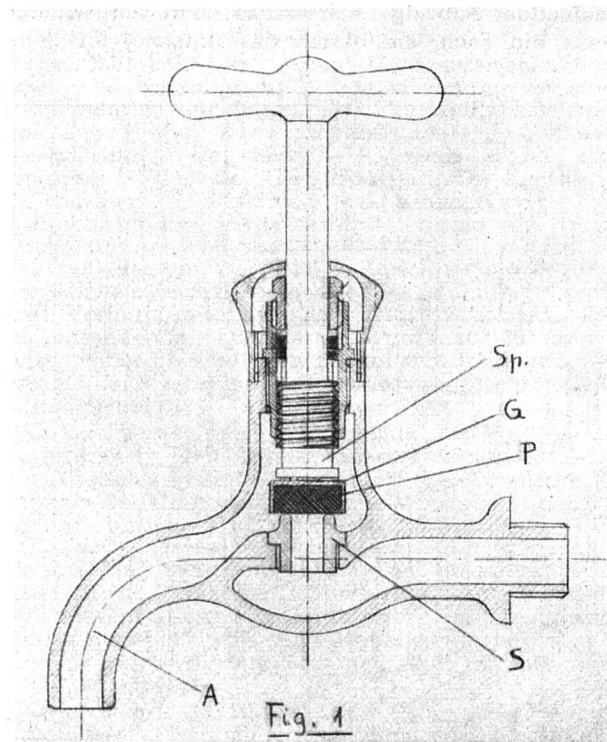


Fig. 1

Rille, die sofort Undichtigkeit zur Folge hat. Die Reparatur der Hahnen ist ziemlich teuer. Man hat angefangen, solche Hahnen durch Ventil-Umstellhahnen zu ersetzen und damit recht gute Erfahrungen gemacht.

Bei undichten Klosettspülungen liegt die Ursache nicht immer nur beim Schwimmerhahnen, sondern sehr oft auch bei den Abzugsventilen. Es ist daher nötig, ausser dem Schwimmerhahnen auch die Dichtungen dieser Ventile oder bei dem ventillosen Kasten die Dichtigkeit der Glocken zu prüfen. Bei dem Schwimmerhahnen kommt es viel vor, dass die Sitze angefressen sind. In diesem Falle lohnt sich eine Reparatur meistens nicht mehr, am besten ersetzt man dann den ganzen Schwimmer. Diese sind heute

nicht mehr teuer und von besserer und leicht regulierbarer Konstruktion als die ältern Erzeugnisse.

Zum Schlusse wäre noch einiges über das Dichtungsmaterial zu sagen. Der Erfolg einer Reparatur hängt natürlich auch davon in hohem Grade ab. Bei den Klosettspülungen kommt es sehr darauf an, dass man die richtige Form und nicht zu harten Gummi verwendet. Für die Patenthahnen hat man mit Spezialpackungen, die nur wenig mehr kosten als gewöhnlicher Gummi, gute Erfahrungen gemacht. Bei gewöhnlichen Gummipackungen ist es schwierig, eine stets gleichbleibende, gute Qualität zu erhalten. Die eine Lieferung kann recht sein, eine andere aber wieder schlecht, ohne dass man es immer vor der Verwendung feststellen kann. H. St.

# W O H N G E S T A L T U N G

## Das offene Bücherregal Von Johanna Kreis

Die ganz einfache Ausführung eines Möbels wird oftmals mit der Begründung abgelehnt, man sähe die einzelnen Bretter, das wäre ja eine Bretterkiste und so weiter. Das sind aber eigentlich keine schlechten Eigenschaften eines Möbelstückes. Wer zu sehen versteht, wird in seinem schönen, tannenen Schrank mit Vergnügen da und dort Aststellen feststellen können und wird seine Phantasie schweifen lassen, weil es ihm einen lieblichen Reiz bereitet, zu wissen, dass seine Möbel aus irgendeinem hübschen Walde stammen. Ein gut gearbeitetes Holz braucht sich seines Ursprungs niemals zu schämen, nur muss Brett an Brett anständig zusammengefügt, gute Farben und Beizen verwendet, der Schmuck organisch aufgesetzt sein.

Daher ist auch das offene Bücherregal ohne Türen oder Glasscheiben ein zwar einfaches, aber würdiges Möbelstück. Meistens werden gerade die Menschen

sich für das einfache Regal entscheiden müssen, die einen grossen Schatz von Büchern besitzen. Denn während ein geschlossener Bücherschrank ein vollständiges Ganzes bildet, können offene Regale beliebig aneinandergereiht werden und so mit den Büchern mitwachsen.

Bevor man an die Bestellung eines Bücherregales geht, vergewissert man sich, wie viele Bücher unterzubringen sind. Ein Vorrat von etwa zwei- bis dreihundert Büchern ist in einem Regal von 150 cm Länge und 170 cm Höhe unterzubringen. Die Bretter wähle man 3 cm stark, das unterste in einem Abstand von etwa 10 cm vom Fussboden zur bequemen Reinigung unter dem Regal. Je nach Geschmack kann man die einzelnen Querbretter, auf denen die Bücher stehen, in gleichem oder unterschiedlichem Abstand zueinander anbringen lassen. Es ist ratsam, wenigstens ein Fach, am besten das unterste, für ganz



Auch ohne Kostbarkeiten kann ein Heim behaglich sein.